

Zu dir (Weit weg)

Mark Forster

Du machst die augen zu beim küssen
Und sagst mir traurig, dass wir müssen
Es fährt die letzte bahn
Komm lass uns später noch mal skypen
Wie gern würd ich dich begleiten
Und einfach mit dir fahren
Das werden wieder schwere 14 tage
Und es ist sinnlos, was ich sage
Bis wir uns wieder sehen
Und gegenüber stehen
Obwohl sich alles in mir wehrt
Lass ich dich ziehen, und bliebe
Ohne dich alleine in Berlin
Und egal wie weit du weg bist
Bist du doch immer
Irgendwie dabei
Bei mir, dabei, bei mir

Von dir zu mir, so weit, weit weg
Von hier zu dir, so weit, weit weg
Von mir zu dir, so weit, weit weg

Mir fallen die augen zu beim reden
Lass uns für heute mal auflegen
Ich ruf dich morgen wieder an
Wir werden die zeit hier schon besiegen
Wie gern würd ich jetzt bei dir liegen
Schlafen in deinen armen
Obwohl sich alles in mir wehrt
Lass ich dich ziehen, und bliebe
Ohne dich alleine in Berlin
Und egal wie weit du weg bist
Bist du doch immer
Irgendwie dabei
Bei mir, dabei, bei mir

Von dir zu mir, so weit, weit weg
Von hier zu dir, so weit, weit weg
Von mir zu dir, so weit, weit weg

Wenn du mich fragst, wie lang das geht mit uns
Dann glaub ich fest, dass es für immer geht
Und alle fragen sind wie weggeweht
Weil sich jedes teil zusammenfügt

Von dir zu mir, so weit, weit weg
Von hier zu dir, so weit, weit weg
Von mir zu dir, so weit, weit weg

Wenn du mich fragst, wie lang das geht mit uns
Dann glaub ich fest, dass es für immer geht

Von dir zu mir, so weit, weit weg
Von hier zu dir, so weit, weit weg
Von mir zu dir, so weit, weit weg
Von dir zu mir, so weit weg
Von hier zu dir (weit weg)

Von mir zu dir, so weit, weit weg